

Wiesbadener Tagblatt.

No. 98. Donnerstag den 27. April 1854.

Holzversteigerung.

Freitag den 28. April Vormittags 10 Uhr kommen im Domanielwald, Distrikt Winterbuch, Oberförsterei Chausseehaus:

26 1/2 Klafter buchen Brügelholz,
6 1/2 " gemischtes Brügelholz,
6 1/2 " Stockholz,

4550 Stück buchene Plänterwellen
zur öffentlichen Versteigerung.

Wiesbaden, den 21. April 1854.

Herzogliche Receptur.

1737

Reichmann.

Holzversteigerung.

Samstag den 29. April Nachmittags 3 Uhr werden im Domanielwald, Distrikt "Grub" bei der Ortschaften Kapelle:

1/2 Klafter gemischtes Holz,
225 Stück gemischte Wellen
versteigert.

Wiesbaden, den 25. April 1854.

Herzogliche Receptur.

1808

Reichmann.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. Mai d. J. und den folgenden Tag, Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen die zur Concursmasse des Philipp Seebold zu Bad-Weilbach gehörenden Mobilien aller Art, als: Silber, Holzwerk, Weißzeug, Bettwerk, Eisen, Kupfer, Messing, Glas- und Porzellan-Waaren, insbesondere:

ein Flügel, 12 silberne und 72 neusilberne Gabeln, 18 1/2 Duzend silberne Eßlöffel, 3 dergleichen Vorlegelöffel, 1 Zuckerdose, 1 Zuckerzange und 2 Zuckerstreuer von Silber, 2 neusilberne Vorlegelöffel; sodann:

1 Ohm 1831r und 1 Bläuerer Wein;
2 " 1847r

endlich:

beiläufig 13 Ohm Johannisbeeren-Wein

gegen gleich baare Zahlung in den Kurgebäuden zu Weilbach versteigert werden.

Hochheim, den 22. April 1854.

Herzogl. Landoberschultheiseret.

1809

Vietor.

Bekanntmachung.

Jacobus Gondkoop van Nelle aus Nymwegen läßt 36 in Viebrich-
Mosbacher Gemarkung belegene Grundstücke

Montag den 1. Mai d. J. Morgens 9 Uhr
in dem Rathhause zu Mosbach unter günstigen Bedingungen einer frei-
willigen Versteigerung aussetzen.

Wiesbaden, den 19. April 1854.
1810

Herzogl. Landoberschultheißerei.
Westerburg.

Der neue Lehrkursus in der **Vorbereitungsschule** und in der
höheren Töcherschule nimmt Montag den 1. Mai seinen Anfang.

Wiesbaden, den 25. April 1854.
1811

Herzogl. Schulinspektion.
Eibach.

Versteigerung.

Morgen Freitag den 28. April Morgens 9 Uhr werden verschiedene
zum Nachlaß der Frau Stollmeister Regel Wittwe dahier gehörige Mo-
bilien gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Viebrich, den 27. April 1854.
1812

Der Bürgermeister.
Reinhardt.

N o t i z e n.

Heute Donnerstag den 27. April.

Vormittags 9 Uhr:

Mobilienversteigerung in dem Landhause des Daniel Gutsch an der Erben-
heimer Chaussee. (S. Tagblatt No. 97)

Vormittags 10 Uhr:

Fortsetzung der Holzversteigerung in den Domänenwald-Distrikten Maus-
heck, Bleidenstadterkopf und Regelsbahn auf der neuen Chausseefläche in
der Oberförsterei Platte. (S. Tagblatt No. 97)



Zur Beförderung von Auswanderern nach Nordamerika u. Australien

über
**Bremen und Hamburg nach New-York und
Baltimore**

regelmäßig am 1. und 15. jeden Monats,

über **Hamburg** nach allen Häfen **Australiens**

regelmäßig am 1. jeden Monats
auf großen dreimastigen Packschiffen, mit vollständiger Verköstigung, zu
den äußersten Preisen empfehlen sich

Helmrich & Rudloff,

Goldgasse No. 19,

1755

concessionirte Haupt-Agentur,

Unterzeichneter empfiehlt sich im Verzinnen von **Kochgeschirren** in
Kupfer, Messing und Eisen und sonst allen in dieses Fach einschlagenden
Artikeln zu äußerst billigen Preisen.

1792

Karl Stemmler,
Spenglermeister, Saalgasse No. 5.

H. Beyerle, Pâtissier,
 zeigt ergebenst an, daß er sein Geschäftslocal
 an den Marktplatz No. 38 vis-à-vis dem
 Herzoglichen Palais verlegt hat. 1756

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen von neuen, als zur Aus-
 besserung von getragenen **Herrenkleidern** und verspricht reelle Bedienung.
 Auch sind bei demselben fertige oder nach Maß gemachte **Sommer-
 röcke, Hosen und Westen** zu haben.

Ph. Diefenbach, Herrenkleidermacher.

1419

Meßgergasse No. 13.

Die UNION,
Allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
 in Weimar.

Grundkapital 3 Millionen Thaler, wovon 2½ Millionen
 in Aktien emittirt sind.

Diese Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Bodenerzeugnisse
 aller Art, wie: Halmfrüchte, Hülsenfrüchte, Delgewächse, Handelsgewächse
 u. s. w.

Dem Versicherten steht es frei, seine Bodenerzeugnisse ganz oder theil-
 weise versichern zu lassen.

Die Prämien sind fest, so daß unter keinen Umständen Nach-
 zahlungen zu leisten sind.

Die Versicherungen können sowohl auf ein als auf mehrere Jahre
 geschlossen werden.

Bei Versicherungen auf fünf Jahre ist den Versicherten ein
 Antheil von Zwanzig Prozent an der für diese Periode verblei-
 benden Dividende zugesichert, ohne daß sie darum zu dem etwaigen Ver-
 luste beizutragen haben.

Die Schäden werden schnell und loyal regulirt.

Jede weitere Auskunft kann bei dem unterzeichneten Agenten empfangen
 und der Abschluß von Verträgen eingeleitet werden.

Wiesbaden, im März 1854.

F. C. Vigelius,

Agent der Union.

1096

Feinstes süßes Apfel-Tafel-Gelée

1759

empfiehlt **J. Ph. Reinemer.**

Helldenberg No. 46 sind 12 Karmn Ruhdung zu verkaufen.

1668

Zu verkaufen

sind **elegante Möbel.** Das Nähere in der Expedition d. Bl. 1791

Die für die Verloosung zum Besten des hiesigen Rettungs-
hauses bestimmten Gegenstände werden auch noch heute den 27. April
von Vormittags 10 bis 6 Uhr Nachmittags im Gasthaus zu den Vier
Jahreszeiten ausgestellt sein und nur noch an diesem Tage daselbst
Loose ausgegeben, da die Ziehung Samstag den 29. April Nachmittags
3 Uhr in dem Rathhauseaal unter polizeilicher Aufsicht Statt haben
wird, wozu ergebenst einladet
1738

Das Komite für die Verloosung.

Sonntag den 30. April

1818

Eröffnung des Cursaals mit grosser Militärmusik.

Ein Partie abgepasste Kleider in verschiedenen Farben, sowie
eine große Auswahl von allen Sorten Leinwand und Piqué-
Decken zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Joseph Wolf,

1814

Ed der Markt- und Langgasse No. 1.

Freitag den 28. April:

Sechste und letzte Quartett-Soirée im untern Saale des Gasthofs zum Adler.

- 1) Auf Verlangen: Quartett von J. Haydn mit den Variationen über
"Gott erhalte Franz den Kaiser".
- 2) Quartett von Mozart D-dur op. 7 No. 1.
- 3) Auf Verlangen: Großes Trio von Beethoven B-dur für Pianoforte,
Violine und Violoncello.

492

J. B. Hagen.

Heilbronner Bleiche

bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu
den billigsten Preisen in Wiesbaden

1815

August Roth,
Ed der unteren Webergasse.

Englische Fleckseife à Stück 9 fr., um auf die leichteste Weise
Flecken aller Art aus Tuch, Leinen, Baumwolle, Holz etc. sofort zu ent-
fernen, ohne den zu reinigenden Gegenstand irgendwie zu beschädigen, bei
1757

A. Flocker, Webergasse No. 42.

Derjenige, welcher „Moleschotts“ Nahrungsmittel von mir
geliehen, wird freundlichst gebeten, dieselben wegen Wohnungsveränderung
an mich zurückzugeben.

J. 1816

Die Verloofung

1817

des Oelbildes und der Aquarelle von **Kilb** findet
Statt Freitag den 28. April Abends 8 Uhr in dem Ge-
sellschaftslocale des Kunstvereins „Hôtel Düringer“.

Montag den 15. Mai 1. J. Morgens 8 Uhr findet auf dem hiesigen
Rathhause die 13te Ziehung der **Bereins 10 fl. Loose** öffentlich statt.
Wiesbaden, den 26. April 1854. **Neuscher.** 1818

Concert = Anzeige.

Samstag den 29. April:

CONCERT

im großen Saale des Gasthauses zum Adler,

unter gefälliger Mitwirkung der Fräulein **Molendo** und Fräulein
Friedemann, der Herren Kapellmeister **Lux** (Piano) aus Mainz,
Carl Pallat (Piano), **Minetti, Thelen, Röhr, Brun-**
ner, Naumann, Fischer jun. (Violine).

Näheres besagt das Programm.

Eintrittskarten sind zum Subscriptionspreis à 1 fl. in der **L. Schellen-**
berg'schen Hof-Buchhandlung zu haben.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Heinrich Roesch,

1819

Schauspieler.

Ein- und Verkauf

von in- und ausländischen Staats- und standesherrlichen
Obligationen, Staatslotterie-Effecten, Eisenbahn-
Actien, Coupons, Banknoten u. u. bei

1664

Hermann Strauss.



Für Auswanderer.

Wöchentlich expedirt zu realen und billigen Preisen über
die Häfen von **Havre, Bremen, Antwerpen**
und **Liverpool** auf Postdampfschiffen und Drei-
mastern erster Klasse

Wiebrich und Wiesbaden 1853.

322

Die General-Agentur der
Gebrüder Blees.

In der Nähe der Stadt ist ein Morgen ewiger Klee zu verkaufen
durch **F. Diener Wittwe.** 1820

Rechter Seeländer Leinsamen ist angekommen und wird billigst abgegeben bei **J. J. Möhler.** 1685

Hof von Holland.

Täglich **Table d'hôte** um 1 Uhr.

Abonnenten werden angenommen; auch wird Essen außer dem Hause gegeben, sowie Zimmer auf längere Zeit zu einem billigen Preise abgegeben. **Chr. Schmidt.** 1626

Eine **Biege** mit zwei **Lämmern** ist zu verkaufen **Kerofstraße 13.** 1821

Ein großer moderner **Montre**, auch zu einem Garten-Glashause geeignet, ein einziger **Schreibpult**, eine große neuabgezogene **Balkenwaage** zu sehr billigem Preise bei

1822 **Moris Pfungst** in Mainz,
Graben Lit. B. No. 206.

Gesuche.

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Arbeit gründlich versteht und sich jeder Arbeit unterzieht, sucht auf den 18. Mai einen Dienst. Näheres zu erfragen große Burgstraße No. 4. 1823

Ein Mädchen, welches nähen kann, sucht eine Stelle zu Kindern. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 1824

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeiten versteht, und waschen und bügeln kann, sucht eine Stelle. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 1825

Ein wohl erzogener Junge kann die Schreinerprofession erlernen bei **B. Gaab.** 1767

Eine Köchin und ein Bedienter, beide mit guten Zeugnissen, werden gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 1629

Ein Mädchen, welches im Kochen erfahren und alle übrigen Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition. 1826

Ein Mädchen, welches mit allen häuslichen Arbeiten umgehen, auch etwas Nähen und Bügeln kann, sucht eine Stelle bei einer ordentlichen Herrschaft. Näheres in der Expedition d. Bl. 1827

Einige Mitleser der

London Illustrated News

können eintreten bei

1828

Carl Bergmann Wittwe,

Langgasse No. 28.

Es ist ein Zimmer mit Kabinet mit oder ohne Möbel in einer schönen Lage der Stadt zu vermieten. Wo, sagt die Expedition. 1143

Quittung.

Durch Herrn Dr. Glasor dahier wurden, als von der Expedition des Tagblatts zu Wiesbaden eingesendet, 11 fl. an den unterzeichneten Rechner für das Hilfscomité abgeliefert. 988

Grünberg, den 6. April 1854.

Enncker,
Großherzoglicher Rentamtmann.

Bur Unterhaltung.

Angelika.

Novelle von Wilhelmine von Gehren.

(Fortsetzung aus No. 97.)

Wie viel gute Folgen kann doch eine gute That nach sich ziehen, wie reich belohnte sich die edelmüthige Handlung Angelika's, indem sie den Regenten und die Prinzessin vor den Ausbrüchen eines gemeinen Hasses schützte.

Wie die Wuth des Pöbels keine Grenzen kennt, so kannte auch seine Begeisterung keine Schranken. Je näher man der Stadt kam, desto größer wurde der Jubel, man ging zuletzt so weit, Asters und Georginen, die einzigen Blumen, die der Herbstfrost noch übrig gelassen, Angelika zuzuworfen. Diese suchte die allgemeine Begeisterung für sich auf die Fürstin zu übertragen, indem sie die Blumen, welche auf sie niederfielen, freundlich der Prinzessin überreichte, welche von so viel zarter Aufmerksamkeit gerührt, ein dankbares Lächeln an Angelika und an die Menge richtete.

Das Volk, das seit vielen Wochen kein fürstliches Lächeln mehr erhascht hatte, und das Prinzessin Louise freundlich auf sich niederblicken und den Regenten in Glück und Freude schwelgend sah, vertauschte am Ende den Gegenstand seiner Vergötterung und rief beim Einfahren in die Stadt dem Herzog und der Prinzessin ein begeistertes Vivat! das Beide den Umständen gemäß mit Freundlichkeit entgegennahmen.

So war aus der Verderben drohenden Rückkehr ein Triumphzug geworden. Im Schlosse angekommen, beurlaubte Prinzessin Louise Angelika, um ihre Tante Elisabeth, welche von ihrer unerwarteten Ankunft noch nichts wußte, zu begrüßen, und sich etwas zu erholen. Eine Stunde später beschied sie sie wieder zu sich. Sie wurde in das Ankleidezimmer der Fürstin geführt, wo dieselbe im Reiseanzug noch vor dem Toilettentisch saß, bleich, ernst, abgemattet. Sie bewegte sich nicht, als Angelika eintrat, aber sie sagte mit hohll klingender Stimme: Nur näher Fräulein, nur näher!

Angelika trat dicht vor sie hin.

Die Prinzessin sprach hastig und in abgerissenen Sätzen ohne ihre Stellung zu verändern, ja ohne Angelika anzusehen. Sie haben uns durch Ihr unerwartetes Erscheinen einen großen Dienst geleistet, mein Fräulein. Ohne Sie, weiß Gott, was aus dieser unglückseligen Fahrt geworden wäre. Sie haben den Regenten und mich vielleicht vor Beschimpfungen gerettet. Ich danke Ihnen.

Die Fürstin hielt ein.

Angelika schwieg und wartete.

Was führte Sie so plötzlich, so unerwartet hieher zurück, mein Fräulein?

Die Besorgniß um Sie Durchlaucht, um Ihr Haus; ich las überall drohende, gefährliche Berichte über die Lage der Dinge in hiesiger Residenz, ich dachte, die fürstliche Familie bedürfe ihrer treuen Diener und Dienerinnen, ich eilte hieher und Gott sey Dank, war meine Ankunft nicht unnütz.

Prinzessin Louise stand hastig auf, ging zweimal rasch im Zimmer hin und her, dann blieb sie vor Angelika stehen und sagte im Tone des Befehls: Sie werden morgen mit Tagesanbruch wieder abreißen, mein Fräulein!

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Nachm. 12½, 4½, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr.

Nachm. 12 Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Coblenz (Briefpost).

Nachts 10½ Uhr.

Morgens 6 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr 30 Min.

Morgens 10 Uhr 35 M.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 9½ Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 9½ Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

6 Uhr.

2 Uhr 15 Min.

8 "

5 " 35 "

10 " 15 Min.

8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

7 Uhr 45 Min.

2 Uhr 55 Min.

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

10 "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 26. April 1854.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	925	920	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	74½
Interimsscheine Agio	—	115	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	32½	32½
5% Metalliq.-Oblig.	61	60½	Friedr.-Wilh.-Nordb.	38½	38
5% Lmb. (i. S. b. R.)	73½	73½	Gr.-Hessen. 4½% Obligationen	—	100½
4½% Metalliq.-Oblig.	55½	55	4% ditto	—	96½
fl. 250 Loose b. R.	88	87½	3½% ditto	—	88
fl. 500 ditto	—	160	fl. 50 Loose	94½	94½
4½% Bethm. Oblig.	60½	—	fl. 25 Loose	28½	28½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	80	—	Baden. 4½% Obligationen	100½	100
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	86½	86	3½% ditto v. 1842	87	86½
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	32½	32½	fl. 50 Loose	66½	65½
1%	17½	17	fl. 35 Loose	38½	38½
Holland. 4% Certificate . . .	—	83	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	101½	101½
2½% Integrale . . .	56	55½	4% ditto	—	98½
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	87	86½	3½% ditto	—	89½
2½% " " b. R.	48½	48½	fl. 25 Loose	27	26½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	—	91	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	27	26½
3½% Obligationen	—	86½	Frankfurt. 3½% Ohlig. v. 1839	94½	93½
Ludwigsh.-Bexbach	107½	107½	3½% Ohlig. v. 1846	94½	93½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	100½	100½	3% Obligationen	—	84½
3½% ditto	85	84½	Taunusbahnaktien . . .	291	289
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	79	—	Amerika. 6% Stcks. DL. 2. 30.	115	114½
Sardinische Loose . . .	41½	40½	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn	86½	86
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	94½	—	Vereins-Loose à fl. 10	8½	8

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	101½	100½	London Lst. 10 k. S.	117½	117½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	98½	98½
Berlin Thlr. 60 k. S.	107½	107½	Paris Frs. 200 k. S.	94½	94½
Cöln Thlr. 60 k. S.	107½	107½	Lyon Frs. 200 k. S.	94½	94½
Hamburg MB. 100 k. S.	89½	88½	Wien fl. 100 C. k. S.	86½	86½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	107½	107½	Disconto	—	2%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 39-38	20 Fr.-St. . . fl. 9. 27-26	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 47½-47½
Pr. Frdr'd'or . 10. 8-7	Engl. Sover. . 11. 44	5 Fr.-Thlr. . . 2. 21½-20½
Holl. 10 fl. St. . 9. 46½-45½	Gold al Mco. . 376-374	Hochh. Silb. . 24. 34
Rand-Ducat. . 5. 33-32	Preuss. Thl. . 1. 47½-47	

(Coursblatt von S. Sulzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.